

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 9

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

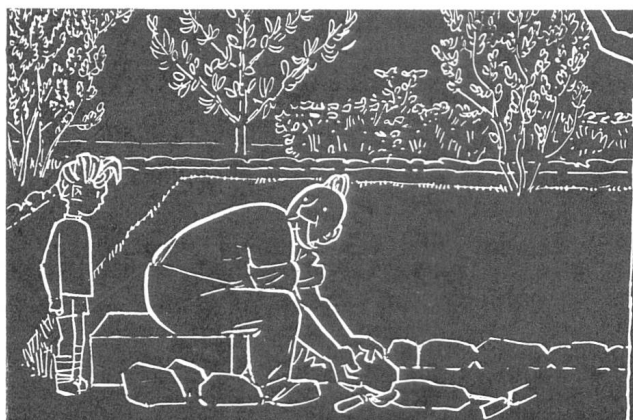
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

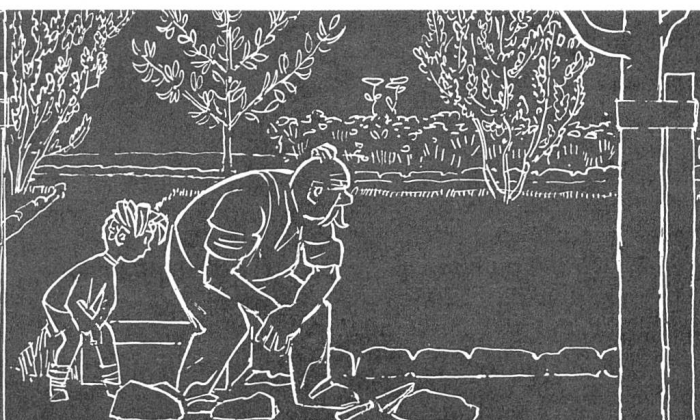
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik von René Gils

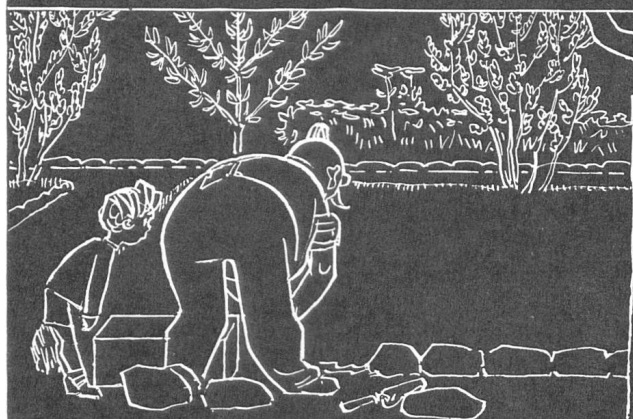
Nr. 302 Gartengestaltung



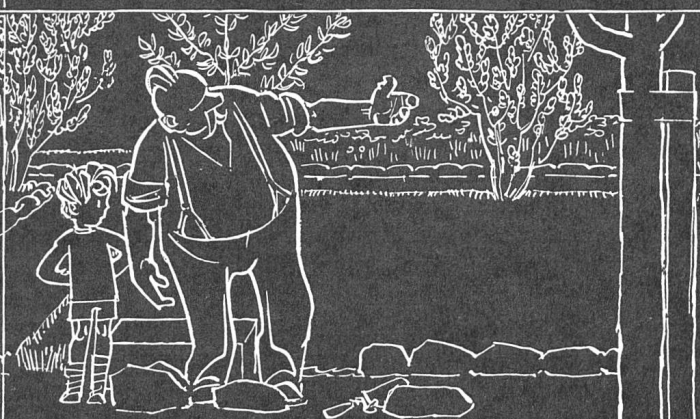
Was i da mache? Gseesch es ja: E nöii Yfassig mach i, e tadellosi nöii Yfassig, suuber und polzegrad. Käi söttige Pfusc – du wäisch scho –



Käi söttige Pfusc, wie du gescht ablaa häscht, wo d hettisch sölle e Stüggli Wääg jäte, suuber und grad, chascht emal luege –



Äin Stäi hinder em andere, wie Soldaate, Achtung stett – chasch s dänn emal erläbe, im Diensch – oha, macht mäini glych en chlyne Boge –



Esonen chlyne Boge gäge rächts zue, und vorne gäge linggs, chont welewäg vom Terrain, mer mues äbe em Terrain nachegaa –



Hüt sind dertigi graadi Wääg sowiso us der Moode, e chli gschläift – esoo – gseet besser uus, quasi mee natüürlich, esoo macht mer hüt en Gaartewääg –



Das isch äbe di modärn Uffassig vo der Gaartege- schaltig, e chli mee nöizytlich, e schööni Kurve, e Kurve oder zwäi, verstaascht –